



Psychosoziale Belastungen im Krankheitsverlauf

**Workshop: Information & Beratung bei Brustkrebs –
Was fehlt unseren Patientinnen und Patienten**

23. Januar 2015, Berlin

Diagnose Brustkrebs – Häufige Belastungen

- Schockzustand
- Angst vor der Therapie
- Angst vor der Prognose
- Umgang mit Symptomen und Nebenwirkungen
- Verlust der körperlichen Integrität
- Verlust der Unabhängigkeit
- Umgang mit Alltagsherausforderungen und veränderten Rollen
- Umgang mit beruflichen Veränderungen
- Soziale Isolierung



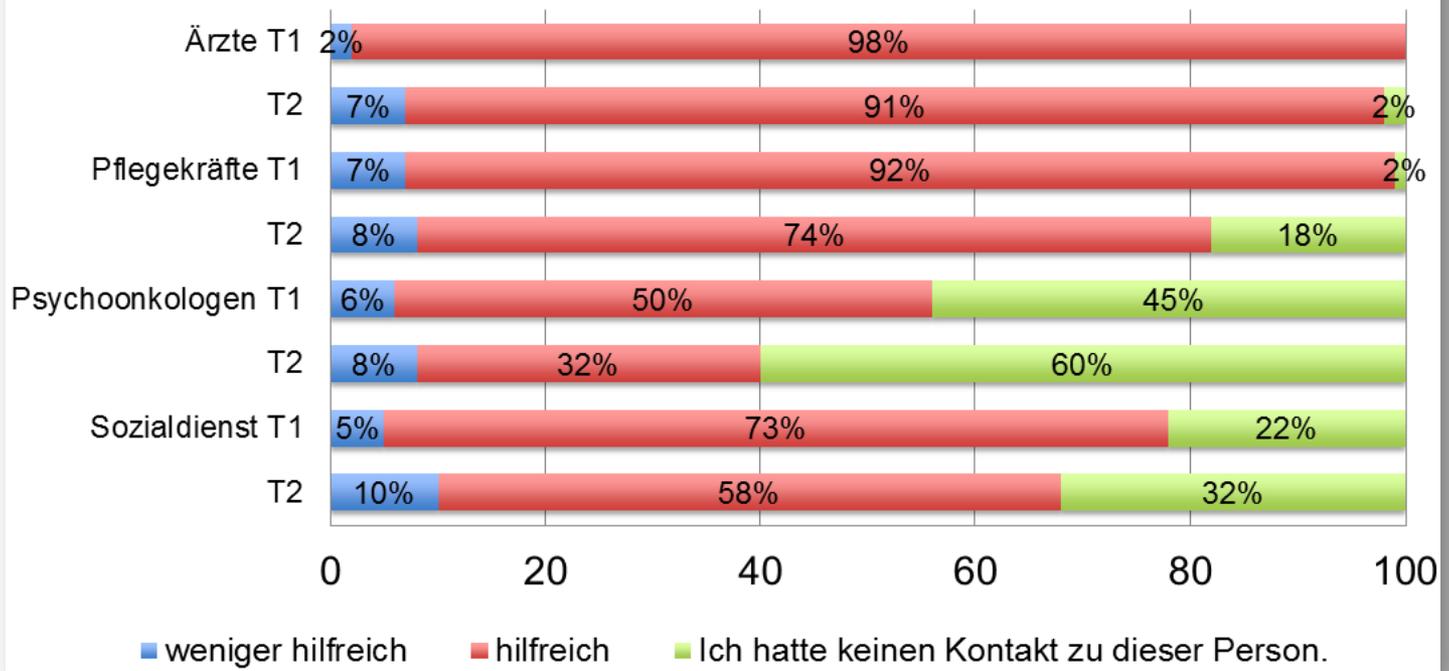
Was bieten wir an?

- Ärztliche Unterstützung
- Pflegerische Unterstützung
- Psychoonkologie
- Sozialdienst
- Seelsorge
- Selbsthilfe



Was kommt an?

Wie hilfreich waren die Informationen, die Sie von folgenden Personen erhalten haben?

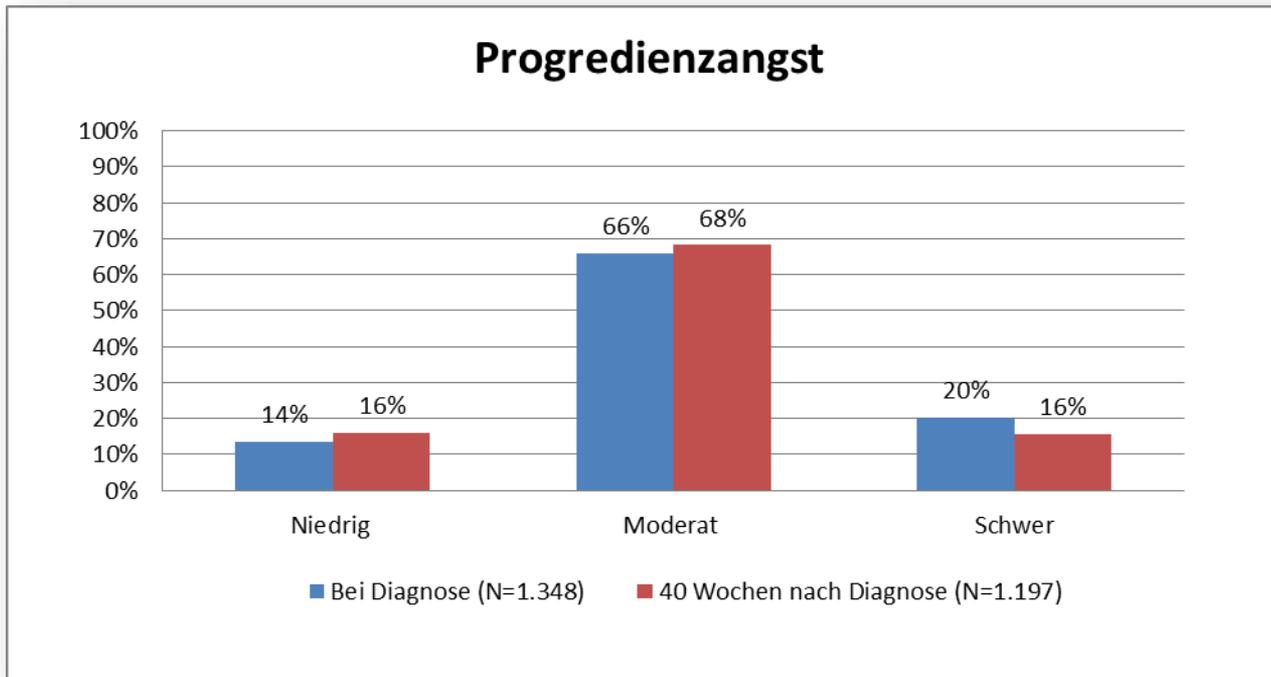




Ängste der Patientinnen

Bitte kreuzen Sie in jeder Zeile nur <u>eine</u> Antwortmöglichkeit an.	nie	selten	manchmal	oft	sehr oft
Wenn ich an den weiteren Verlauf meiner Erkrankung denke, bekomme ich Angst.	<input type="checkbox"/>				
Vor Arztterminen oder Kontrolluntersuchungen bin ich ganz nervös.	<input type="checkbox"/>				
Ich habe Angst vor Schmerzen.	<input type="checkbox"/>				
Der Gedanke, ich könnte im Beruf nicht mehr so leistungsfähig sein, macht mir Angst.	<input type="checkbox"/>				
Wenn ich Angst habe, spüre ich das auch körperlich (z.B. Herzklopfen, Magenschmerzen, Verspannung).	<input type="checkbox"/>				
Die Frage, ob meine Kinder meine Krankheit auch bekommen könnten, beunruhigt mich.	<input type="checkbox"/>				
Es beunruhigt mich, dass ich im Alltag auf fremde Hilfe angewiesen sein könnte.	<input type="checkbox"/>				
Ich habe Sorge, dass ich meinen Hobbys wegen meiner Erkrankung irgendwann nicht mehr nachgehen kann.	<input type="checkbox"/>				
Ich habe Angst vor drastischen medizinischen Maßnahmen im Verlauf der Erkrankung.	<input type="checkbox"/>				
Ich mache mir Sorgen, dass meine Medikamente meinem Körper schaden könnten.	<input type="checkbox"/>				
Mich beunruhigt, was aus meiner Familie wird, wenn mir etwas passieren sollte.	<input type="checkbox"/>				

Ängste der Patientinnen

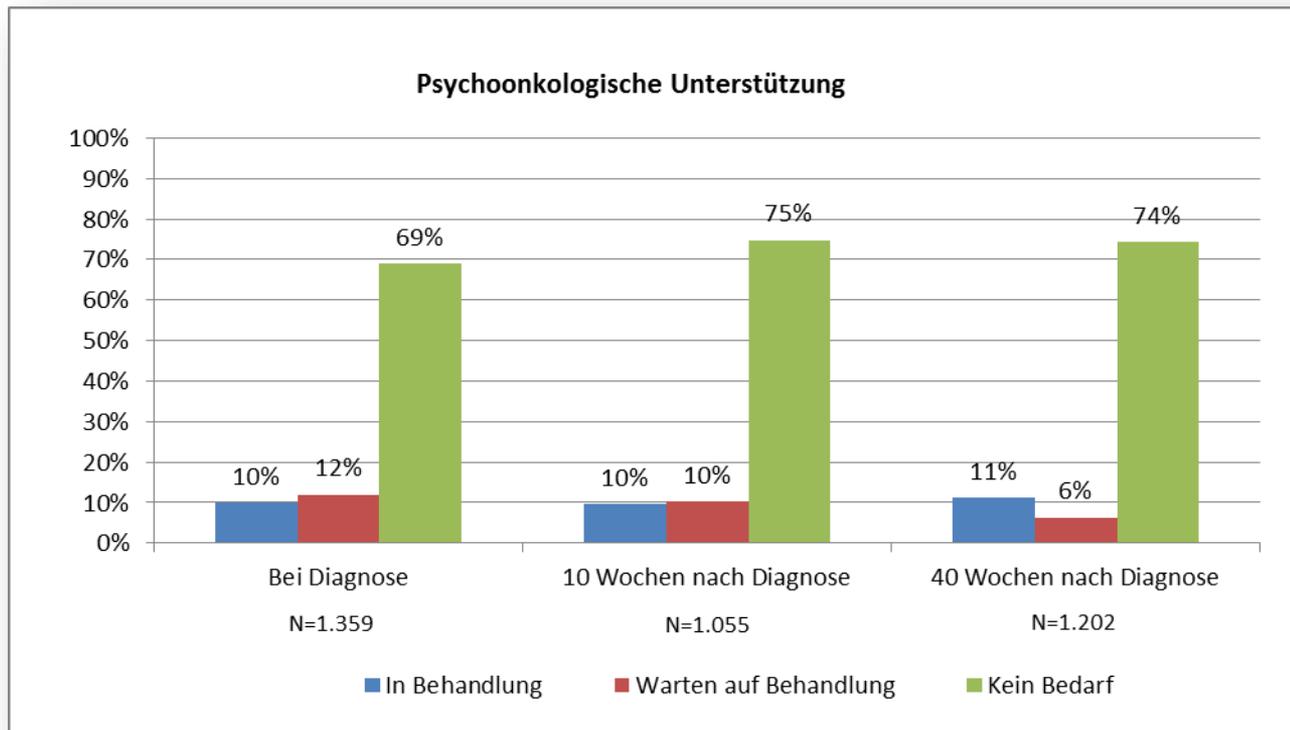




Was fehlt aus Patientinnensicht?

9.	Haben Sie Bedarf an psychologischer Unterstützung seit Ihrer Brustkrebsdiagnose?	
	Bitte kreuzen Sie nur <u>eine</u> Antwortmöglichkeit an.	
	Ja, ich habe Bedarf an psychologischer Unterstützung und bin bereits in psychologischer Behandlung.	<input type="checkbox"/>
	Ja, ich habe Bedarf an psychologischer Unterstützung und warte noch auf eine psychologische Behandlung.	<input type="checkbox"/>
	Nein, ich habe keinen Bedarf an psychologischer Unterstützung.	<input type="checkbox"/>

Was fehlt aus Patientinnensicht?



Was fehlt aus Ihrer Sicht?

**Flächendeckendes
Screening?**

**Barrieren bei den
Patientinnen?**

Mehr Angebote?

**Schnittstelle
Selbsthilfe?**

Mehr Personal?

**Psychotherapeutische
Weiterversorgung?**



**Multiprofessionelle
Zusammenarbeit?**

**Fortbildungen in
psychosozialer Onkologie?**



Universität zu Köln
Humanwissenschaftliche Fakultät
Medizinische Fakultät

Institut für
Medizinsoziologie,
Versorgungsforschung und
Rehabilitationswissenschaft

i:mvr

Vielen Dank!